

# Probleme mit Mentoren

**Beitrag von „Sonne“ vom 10. Juni 2003 11:36**

Hallo Kaese,

kann eins deiner Probleme gut nachvollziehen, ist mir im Referendariat auch so passiert, allerdings keine Ausübung körperlicher Gewaltanwendung, wie bei deinem zweiten Mentor. Zu dem ersten Problem kann ich Dir nur raten, halte durch bis zu den Sommerferien und organisiere Dir für danach eine neue Mentorin.

Falls das nicht geht, versuch Dir eine andere Perspektive zuzulegen, nach dem Motto: Bei meiner Mentorin kann ich was lernen, sie will mir ja nur helfen.

Ansonsten kann ich mich nur einigen meinen Vorrednern anschließen, äußere auf keinen Fall persönliche Kritik, da es doch relativ viele Lehrer gibt, die auf so was nicht stehen. Ich denke, Heike ist eher die Ausnahme.

Denke daran, Du möchtest dazu lernen, nicht deine AusbildungslehrerInnen. Versuche in den Sommerferien abzuschalten und arbeite daran, dass Du nur auf sachlicher Ebene mit deinen Mentoren verkehrst. Sicherlich gibt es auch andere Mentoren, zu denen man ein freundschaftliches Verhältnis aufbauen kann, aber Distanz am Anfang schafft dafür eine solide Basis. Zudem müssen dich deine Mentoren auch beurteilen und dass fällt sichlich leichter aus der Distanz. Vielleicht versuchst Du es mal mit einem Rollentausch: Du bist der Mentor und hast einen Referendar.....

Zu dem zweiten Fall kann ich nur sagen, wenn das die Regel ist, würde ich erfahrene Kollegen fragen, ob der Schulleiter für solche Dinge ein offenes Ohr hat und dann mit diesem sprechen, um hier unbedingt einen Wechsel vorzunehmen. Ich finde es schon ziemlich dreist einem Refi so einen Ausbildungslehrer zuzuordnen.

Viel Erfolg und gib bloß nicht auf, nach dem Refi hat man zwar auch Probleme, aber mit denen kann man gut leben. Liebe Grüße 😊 Sonne

<br>